

Römische Legionare bei Erdarbeiten

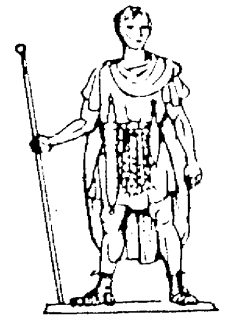
(zu der Serie von H.-G. Lecke)

Friedrich Giesler

Für das Großdiorama des Rheinischen Landesmuseums Bonn¹ hat H.-G. Lecke nach wissenschaftlichen Unterlagen eine Serie arbeitender Legionare geschaffen, die für den Sammler der Römerzeit von großem Interesse sein dürfte.

Zwar gibt es schon eine Serie Legionare beim Straßenbau bzw. Schanzen von Mutzbauer, aber die Figuren zeigen die Legionare in Rüstung arbeitend. Sie sind also für Darstellungen geeignet, welche die Truppe beim Wegebau während des Marsches durch Feindesland oder beim Bau eines Marschlagers zeigen. Von der Ausrüstung der Soldaten her sind die Figuren (mit kleinen Änderungen) von der späten Republik bis zur frühen Kaiserzeit verwendbar.

Die neuen Figuren schließen nun eine Lücke, da sie die Legionare ohne Rüstung beim Arbeitseinsatz zeigen. Sie tragen die kurzärmelige Tunika, CALIGAE und das Dolchcingulum. Damit sind die Figuren für das ganze 1. Jh. verwendbar für die Darstellung arbeitender Legionare, z. B. beim Straßenbau in der Provinz oder in Grenznähe, beim Bau eines festen Lagers oder eines Übungslagers, wie sie an verschiedenen Stellen in halber Tagesmarschentfernung von Legionslagern gefunden worden sind, oder bei Ausbesserungsarbeiten am Kastellgraben oder sonstigen Erdarbeiten. Die Figur des aufsichtsführenden Optio ist allerdings so nur für die 2. Hälfte des 1. Jh. verwendbar, wofür er geschaffen wurde, da er ein Schwert des Pompeji-Typus am BALTEUS trägt. Soll er für die 1. Hälfte des 1. Jh. Verwendung finden, so ist der Balteusriemen wegzuschaben, die Schwertscheide zu verändern und ein zweiter Gürtel für das Schwert zu malen.

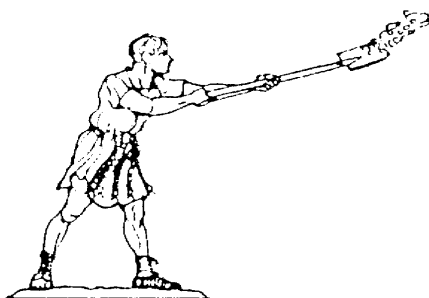


Optio

Will man die Typen auch für das frühe 2. Jh. verwenden, dann muß man (zumindest für die Truppen in den nordwestlichen Provinzen) den Soldaten statt der Sandalen Stiefel verpassen und u. U. Hosen (vgl. meinen Artikel „Uniformen der römischen Kaiserzeit“ in der „ZINNFIGUR“ 5/82, S. 135-142). Daß die seitlich geraffte Tunika nur im 1. Jh. getragen wurde, fällt wohl nicht so sehr ins Gewicht.

Grundlage für die Typen waren einmal bildliche Darstellungen von Legionaren in Dienstuniformen auf rheinischen Grabsteinen des 1. Jh. (z. B. des QUINTUS PETILIUS in Bonn) und zweitens Funde von CALIGAE und Metallteilen aus verschiedenen Legionslagern der Zeit, z. B. NOVAESIIUM/Neuß. Auf Grund der guten Quellenlage ließen sich die Soldaten recht sicher rekonstruieren, einschließlich des benutzten Werkzeugs. Dazu gehören eiserne Schippen, hölzerne Spaten mit eisernem Randbeschlag und DOLABRAE, die alle durch Bodenfunde gut belegt sind. Darstellungen von Schanzkörben finden sich auf der Trajanssäule, in Ermangelung anderer Quellen wurden sie hier zugrunde gelegt. Auch Dolche, Gürtelbeschläge und Sandalen sind sowohl durch Bodenfunde wie bildliche Darstellungen gut belegt. Der Amtsstab des OPTIO geht auf Abbildungen auf Grabsteinen etwas späterer Zeit zurück. Das Schwert des Unteroffiziers ist von dem Typ. wie es in mehreren Exemplaren in Pompeji gefunden wurde und wie es auch für die nördlichen Provinzen durch Klingenfunde für die 2. Hälfte des 1. Jh. belegt ist.

Die Bemalung der Figuren dürfte daher keine größeren Probleme aufwerfen. Einzig die Frage der Tunikafarbe ist m. W. nicht ganz geklärt.² Für die „TUNICAE RUSSAE“ der Legionäre, die sich auf fast allen Darstellungen finden, habe ich bis heute keine verlässliche Quelle finden können. Zwar gibt das lateinisch-deutsche Handwörterbuch von Georges unter „RUSSUS“ die Angabe „TUNICAE RUSSAE MILITARES... Valer. imp. b. Treb. Poll. u. Vopisc.“, aber in der angegebenen Quelle „VALERIANUS IMPERATOR“ von TREBELLIIUS POLLIO in den sog. HISTORIA AUGUSTA (The Scriptores Historiae Augustae, hrsg. und übers. von David Magie, London/Cambridge, Mass. 1960-61) taucht die Angabe roter Soldatentuniken nicht auf! Dagegen erscheint im „DIVUS AURELIANUS“ des FLAVIUS VOPISCUS (in der gleichen Quelle) einmal die Verleihung von vier „TUNICAS RUSSAS DUCALES“ (13,3) als Ehrengeschenk an Aurelian. Die rote Tunikafarbe ist hier also für das 3. Jh. (?) für die Feldherrentunika belegt. Im „DIVUS CLAUDIUS“ des TREBELLIIUS POLLIO (ebda) wird dann die Verleihung von „TUNICAS RUSSAS MILITARES“ (14,4) an einen Tribun genannt; auch hier handelt es sich also nicht um eine Farbangabe der Tuniken einfacher Legionare. Es gibt m. E. also keine gesicherte Angabe.³



Legionar mit Schaufel

Man kann die Tuniken der Legionare also weißwollen malen oder, weil wir es so gewohnt sind, schmutzigrot⁴. - je nachdem, wie man sich entscheiden will. Der Optio erhält die gleiche Tunika, vielleicht von etwas besserer Qualität (Farbe). Sein Mantel dürfte am besten in einem hellen Wollton⁵ bemalt werden, auch dies ist jedoch unbelegt. Alles übrige aber ist gesichert, die dunkel- bis schwarzbraunen

¹ Dieses Diorama ist nie verwirklicht worden.

² Nach heutiger Kenntnis sämtlicher Quellen war die Soldatentunika weiß.

³ vgl. Anm. 2

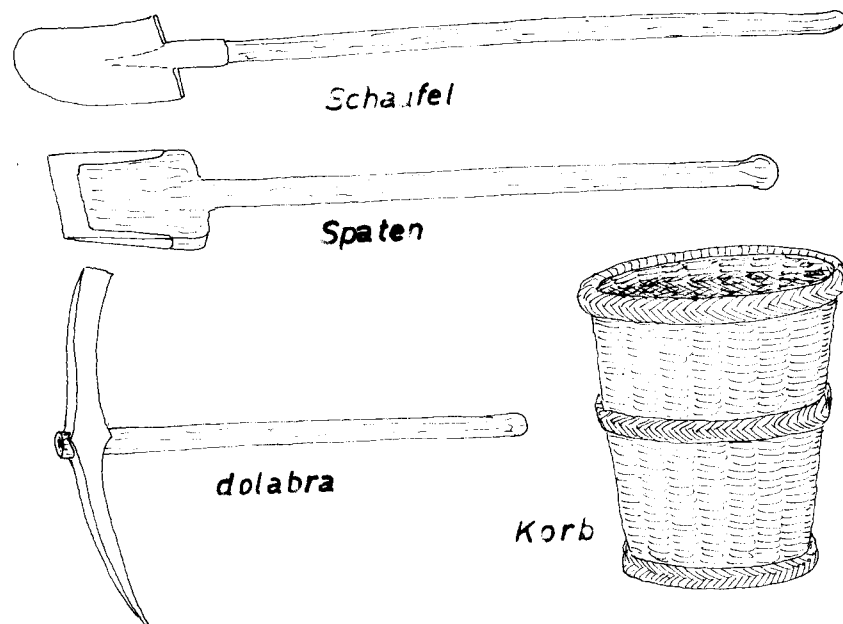
⁴ vgl. Anm. 2

⁵ Richtig wäre ein **roter** Mantel.

CALIGAE mit Fußlappen (im Winter) ebenso wie die silbrig verzinnnten Beschlagteile der Gürtelgarnitur, die bronzenen oder eisernen Dolchscheiden und die Farben der Werkzeuge (s. o.).

Der Einfachheit halber seien die Bemalungsangaben hier am Schluß noch einmal zusammengestellt⁶:

- Optio: weiße Tunika, roter Mantel. schwarzbraune Schuhe. Cingulum und Dolch silbrig, letzterer mit roten und weißen Emailleinslagen und Nielloverzierungen, Schwertscheide und Balteus aus rotbraunem Leder, Beschläge aus Bronze. Schwertgriff weiß, Knauf und Parierstange dunkelbraun. Optiostab helles bis weißes Holz. Haare dunkelbraun bis schwarz.
 - Legionäre: weißwollene Tunika, Caligae wie Optio, Gürtelbeschläge silbrig; Dolchscheide bronzen, Griff aus Eisen. Haare von schwarz über braun bis dunkelblond (Italiker).
 - Werkzeug: Körbe aus Weidengeflecht, Schippe mit eisernem Blatt und hellem Holzstiel, Dolabra aus Eisen mit Holzstiel, Spaten ganz aus Holz, nur die Stichkante und z. T. die Seiten sind mit Eisen beschlagen.
- Falls jemand mehr über die Tunikafarbe angeben kann, wäre ich für eine kurze Mitteilung sehr dankbar.



⁶ Sie wurden hier aktualisiert.